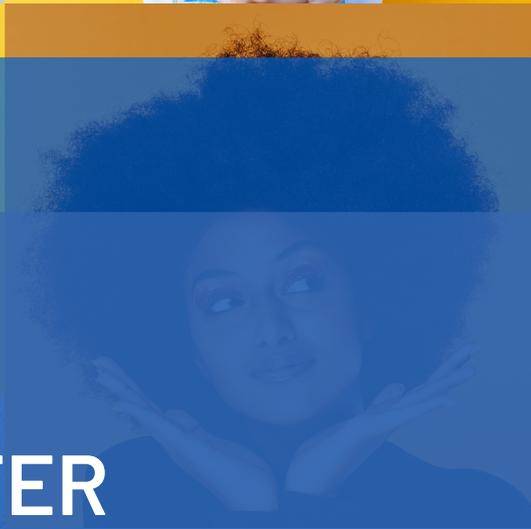
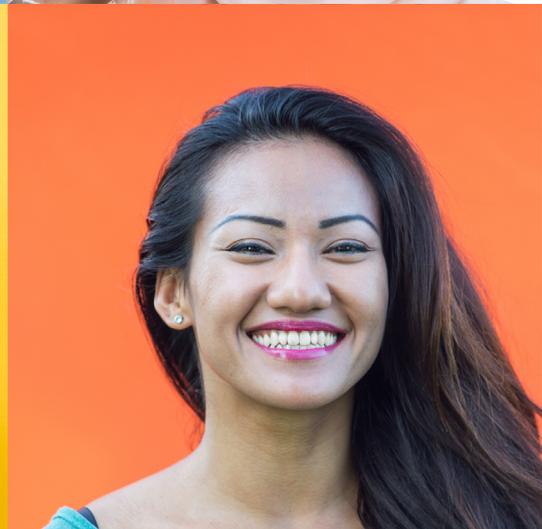




ENNEPE-
RUHR-KREIS



Kommunales
Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis



NEWSLETTER

Ausgabe 07/2025

Inhalt

Aktuelles aus dem KI	4
Geflüchtete aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis besuchen Landtag NRW	4
NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS STÄDTEN	5
Ehrenamtsbörse für Ennepetal am Start	5
MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG	6
Integrationskurse online	6
Ministerpräsident Wüst zeichnet İlkey Gündoğan mit der Mevlüde-Genç-Medaille des Landes Nordrhein-Westfalen aus	6
Zahl der antisemitischen Vorfälle ist 2024 um mehr als 40 Prozent gestiegen	7
Antidiskriminierungsstelle: Zahl der Ratsuchenden zu Diskriminierung steigt deutlich	7
Das Entschwörungsquartett – Alte und neue Mythen aufgemischt	7
Fachstelle YUNA Westfalen-Lippe	8
Statistisches Bundesamt: 291 955 Einbürgerungen im Jahr 2024	8
BAMF: Interesse an Integrationskursen ungebrochen hoch – Finanzierung gesichert – Innovation durch neue Kursart	9
Neue Studie: Migration und ihr Beitrag zum Staatshaushalt	9
Melde- und Informationsstelle Antiziganismus MIA: 3. Jahresbericht zu antiziganistischen Vorfällen in Deutschland	10
ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG	11
Neue Rubrik für Arbeitgebende mit Informationen zu Integrationsangeboten	11
Bertelsmann-Stiftung: Wie Gründer:innen mit Migrationsbezug die Wirtschaft prägen – und welche Hürden sie überwinden müssen	11
DeZIM-Institut: Ein Jahr Chancenkarte – Erste Bilanz des deutschen Punktesystems für Fachkräfteeinwanderung	12
Webinare: Neue Termine für Fachkräfte	12
Positive Erfahrungen mit Integration – Befragung zur Beschäftigung von geflüchteten Menschen	12
Fit für den deutschen Schuldienst: 58 international ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer qualifizieren sich mit „Lehrkräfte Plus“	13
vhs-Lernportal: Neuer Deutschkurs für den Beruf	13

Inhalt

WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Robert-Bosch-Stiftung: Integration von queeren Geflüchteten stärken	14
Projekt ROVA – Roma CSOs promoting EU Values	14

WEITERE VERANSTALTUNGEN

„Mehr als DU siehst!“ – Potenziale sichtbar machen. Ein unterhaltsamer Infotainment-Abend über die Vorzüge einer multikulturellen Gesellschaft mit dem Kabarettisten Fatih Çevikkollu	15
Seminarprogramm für junge Migrant*Innen: MPs 2030 – Gestärkt im Engagement	16

AKTUELLES AUS DEM KI

Geflüchtete aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis besuchen Landtag NRW

Das Kommunale Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises organisierte jetzt eine Exkursion zum Landtag NRW in Düsseldorf. Rund 48 Neuzugewanderte aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis nahmen an der Fahrt im Rahmen des Besucherprogramms „Demokratieschule“ teil, begleitet von einigen Mitarbeitenden des Kommunalen Integrationszentrums.

Die Teilnehmenden wurden in Witten und Schwelm abgeholt, um dann Richtung Landtag nach Düsseldorf aufzubrechen. Das Besucherprogramm startete mit einer Darstellung der Aufgaben des Landes- und des Bundestags. Im Anschluss konnten die Besucherinnen und Besucher im Plenarsaal die Verteilung der Sitze der Parteien anschauen. Nach einer kurzen Kaffeepause stellte sich noch der Landtagspräsident André Kuper vor und die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit Fragen zu stellen, was zu einer spannenden Diskussion über politische Ereignisse und nötige Reformen führte.

„Die Besucherinnen und Besucher sind immer wieder positiv überrascht wie nahbar der Landtagspräsident ist und wie sehr er sich für Demokratie einsetzt und freuen sich über diesen tiefen und direkten Einblick in die Arbeit des Landesparlamentes“, resümiert Anna Teresonok, Projektkoordinatorin des Kommunalen Integrationszentrums, den Ausflug.

Zu diesem besonderen Besucherprogramm werden Kommunale Integrationszentren jährlich vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) eingeladen. „Bereits zum fünften Mal seit 2019 organisieren wir den Ausflug zum Landtag für neueingewanderte und geflüchtete Menschen des EN-Kreises. Diese Besuche sind ein wichtiger Baustein in der politischen Bildung und Sozialisation der neueingewanderten Bürgerinnen und Bürger“, so der Leiter des Kommunalen Integrationszentrums, Bülent Altunay.



NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS STÄDTEN

Ehrenamtsbörse für Ennepetal am Start

Unter www.ennepetal.de/ehrenamtsboerse können nun sowohl Interessierte nach einem passenden Ehrenamt suchen, als auch Vereine und Institutionen potenzielle ehrenamtliche Unterstütze*rinnen finden. Denn ob Jugendtrainer*in, Bürgerbus-Fahrer*in, Vorlesepatin oder -patin, Unterstützer*in für Senioren, Obdachlose oder Flüchtlinge... helfende Hände sind immer gefragt.

Ennepetal setzt auf die bewährte bundesweite Plattform der „Aktion Mensch“ und hat diese in die städtische Webseite eingebunden. Bislang sind noch wenige Angebote aus Ennepetal angemeldet – die Stadt ruft alle Organisationen herzlich dazu auf, ihre Angebote einzustellen. Sie können diese jederzeit selbstständig online eintragen, hochladen und bei Bedarf ändern oder löschen.

Bei technischen Schwierigkeiten kann man sich an engagement@aktion-mensch.de oder Tel. 0228 - 2092 3737 wenden.



MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG

Integrationskurse online

Das Institut German Learner hat die offizielle Zulassung des BAMF zur Durchführung von Integrationskursen erhalten.

Diese Anerkennung berechtigt das Institut, Integrationskurse gemäß den Vorgaben des BAMF online bundesweit anzubieten.

Es werden Einstufungstests vor Ort angeboten. Alternativ werden Teilnehmende auch dabei unterstützt, geeignete Stellen zu finden, an denen sie den Test ablegen können. Darüber hinaus wird gerne bei der Beantragung des Berechtigungsscheins für die Teilnahme am IK geholfen.



Kontakt:

Anila Arshad, Geschäftsleitung German Learner

Telefon: +49 151 20274706

Mail: info@germanlearner.de

Webseite: www.germanlearner.de

Ministerpräsident Wüst zeichnet İlkay Gündoğan mit der Mevlüde-Genç-Medaille des Landes Nordrhein-Westfalen aus

İlkay Gündoğan, Fußballspieler und ehemaliger Kapitän der deutschen Nationalmannschaft, wird in diesem Jahr für seine besonderen Verdienste rund um den gesellschaftlichen Zusammenhalt mit der Mevlüde-Genç-Medaille des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Der gebürtige Gelsenkirchner setzt sich seit Jahren für ein respektvolles Miteinander ein und spricht sich für die verbindende Kraft des Fußballs aus, der die Menschen zusammenbringen und gesellschaftliche Spaltung überwinden kann. [Weiterlesen](#)

Zahl der antisemitischen Vorfälle ist 2024 um mehr als 40 Prozent gestiegen

Die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Nordrhein-Westfalen (RIAS) hat für das Jahr 2024 eine weiter steigende Zahl antisemitischer Vorfälle erfasst. Die meisten Fälle sind dem antiisraelischen Aktivismus zuzuordnen. Den dritten Jahresbericht haben am Mittwoch, 28. Mai 2025, Familien- und Integrationsministerin Josefine Paul, der Leiter von RIAS Nordrhein-Westfalen, Jörg Rensmann, und der Geschäftsführer des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Westfalen-Lippe K. d. ö. R., Alexander Sperling, gemeinsam vorgestellt. [Mehr erfahren](#)

Antidiskriminierungsstelle: Zahl der Ratsuchenden zu Diskriminierung steigt deutlich

Im Jahr 2024 haben 11.405 Anfragen das Beratungsteam der Antidiskriminierungsstelle des Bundes erreicht. Das sind mehr als jemals zuvor in einem Jahr. 2019, dem Jahr vor der Coronapandemie, lag die Zahl der Ratsuchenden bei 4.247. [Weiterlesen](#).



Das Entschwörungsquartett – Alte und neue Mythen aufgemischt

Das Entschwörungsquartett der Amadeu Antonio Stiftung, bestehend aus acht Kartensets und einem detaillierten Workshop-Konzept, bietet praxisnahe Anregungen für die pädagogische Auseinandersetzung mit Antisemitismus und Verschwörungsideologien.



Die 32 Karten sind auf robustem Karton gedruckt und speziell für den langfristigen Einsatz in pädagogisch begleiteten Settings konzipiert. Die Begleitbroschüre enthält Anregungen zur Nutzung der Karten, Hintergrundinformationen zu den Narrativen sowie einen detailliert ausgearbeiteten Vorschlag für einen zweistündigen Workshop mit Jugendlichen und Erwachsenen. Info und Bestellung [hier](#).

Fachstelle YUNA Westfalen-Lippe

„Mit YUNA Westfalen-Lippe mit Sitz in Herford gibt es seit November 2023 neben YUNA Rheinland mit Sitz in Köln nun eine weitere Fachstelle zur Prävention und Beratung bei weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C) in NRW.

Wir beraten in ganz Westfalen-Lippe von weiblicher Genitalbeschneidung betroffene und bedrohte Frauen und Mädchen und deren Angehörige und sensibilisieren Fachkräfte zu dem Thema. Außerdem bieten wir Workshops und weitere Angebote zum Thema FGM/C für betroffene und bedrohte Personen und deren Angehörige an.

Mit allen Fragen und Anliegen zum Thema weibliche Genitalbeschneidung kann sich an uns gewandt werden. Beispielsweise unterstützen wir bei der Suche nach geschulten Gynäkolog*innen, wenn im Asylverfahren eine Attestierung der Beschneidung benötigt wird, und klären über medizinische Unterstützungsmöglichkeiten auf. Je nach Bedarf vermitteln wir auch weiter.“ [Info](#)

Statistisches Bundesamt: 291 955 Einbürgerungen im Jahr 2024

Im Jahr 2024 haben 291 955 Ausländerinnen und Ausländer die deutsche Staatsbürgerschaft erworben. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, stieg die Zahl der Einbürgerungen somit gegenüber dem Vorjahr um 91 860 oder fast die Hälfte (+46 %) auf einen neuen Höchststand: Nie zuvor seit der Einführung der Statistik im Jahr 2000 gab es mehr Einbürgerungen. Am häufigsten wurden im Jahr 2024 Syrerinnen und Syrer eingebürgert. Mehr als jede vierte eingebürgerte Person (83 150 oder 28 %) war im Besitz der syrischen Staatsangehörigkeit. Danach folgten mit großem Abstand Personen mit türkischer (22 525 oder 8 %), irakischer (13 545 oder 5 %), russischer (12 980 oder 4 %) und afghanischer (10 085 oder 3 %) Staatsangehörigkeit. [Weiterlesen](#)

BAMF: Interesse an Integrationskursen ungebrochen hoch – Finanzierung gesichert – Innovation durch neue Kursart

Die Finanzierung der Integrationskurse ist trotz der vorläufigen Haushaltsführung auch für das zweite Halbjahr 2025 vollständig gesichert. Über 360.000 Zuwanderinnen und Zuwanderer haben 2024 einen Integrationskurs begonnen – der Rekordwert vom Vorjahr wurde erneut erreicht.

Das zeigt die nun veröffentlichte, umfangreiche [Jahresstatistik für 2024](#). Im vergangenen Jahr starteten demnach fast 20.000 Kurse – mehr denn je. Mit rund 150.000 neuen Teilnehmenden bis Ende Mai erreichen die vorläufigen Zahlen fast die Werte des Vorjahreszeitraums (rund 160.000). [Mehr Info](#)

Neue Studie: Migration und ihr Beitrag zum Staatshaushalt

„Über die Kosten von Migration wird viel diskutiert, zum Beispiel über die Ausgaben für Integration. Aber Zuwanderung bringt auch Gewinne ein, zum Beispiel durch die Steuern von ausländischen Beschäftigten oder wirtschaftliches Wachstum. Was zeigt die Gesamtbilanz? Der [„Wirtschaftsweise“](#) Martin Werding hat das in einer Expertise für den Mediendienst Integration untersucht. Die wichtigsten Ergebnisse:

- Migration bedeutet höhere Kosten, aber auch Ersparnisse und Einnahmen für den deutschen Staat. In der Summe entlastet Migration die öffentlichen Haushalte.
- Eine um 200.000 Personen höhere jährliche Netto-Zuwanderung nach Deutschland reduziert die dauerhaft bestehende Finanzierungslücke der öffentlichen Haushalte um knapp 2,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts – oder, gemessen in Werten für 2024, um rund 104 Mrd. Euro jährlich.
- Jede Person, die im Zuge dieser kontinuierlich hohen Zuwanderung nach Deutschland kommt, entlastet den Staatshaushalt um 7.100 Euro im Jahr.“



Download der Expertise [„Beitrag der Migration zum Staatshaushalt“ \(pdf-Download\)](#)

Melde- und Informationsstelle Antiziganismus MIA: 3. Jahresbericht zu antiziganistischen Vorfällen in Deutschland

Die Melde- und Informationsstelle Antiziganismus MIA veröffentlicht heute ihren [dritten Jahresbericht](#) über antiziganistische Vorfälle in Deutschland. Für das Jahr 2024 wurden bundesweit 1.678 antiziganistische Vorfälle dokumentiert – ein besorgniserregender Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (1.233 Vorfälle).

Im Fokus des diesjährigen Berichts steht der Bildungsbereich: Kinder und Jugendliche werden regelmäßig von Mitschüler*innen und Lehrkräften antiziganistisch diskriminiert und gemobbt – oft mit gravierenden Folgen für ihre Bildungslaufbahn. Segregation, zum Beispiel durch ungerechtfertigte Zuweisungen auf Förderschulen, antiziganistisches Mobbing und sogar Gewalt gehören für viele Betroffene zum Alltag. Insgesamt dokumentierte MIA 313 Fälle im Bildungsbereich im Jahr 2024.

[Mehr erfahren](#)



ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG

Neue Rubrik für Arbeitgebende mit Informationen zu Integrationsangeboten

Ab sofort finden Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber auf der Webseite unter dem Thema Integration eine [neue Rubrik mit gebündelten Informationen](#) zu den Unterstützungsangeboten der Abteilung Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt, wie Sprachkurse, Beratung, Maßnahmen zur gesellschaftlichen Integration und weitere unterstützende Maßnahmen für internationale Fach- und Führungskräfte sowie deren mitreisende Familienangehörige.

Die Rubrik richtet sich an alle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die internationale Fach- und Führungskräfte beschäftigen oder sich zu den Angeboten informieren wollen.



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Bertelsmann-Stiftung: Wie Gründer:innen mit Migrationsbezug die Wirtschaft prägen – und welche Hürden sie überwinden müssen

„Gründerinnen mit Migrationsbezug sind ein unterschätzter Innovationstreiber in Deutschland. Der „Innovationsmonitor Migration“ von uns und dem Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) zeigt, dass Gründer:innen mit Migrationshintergrund nicht nur besonders innovativ sind, sondern deren Unternehmen auch großes Wachstumspotenzial mitbringen. Gleichzeitig sehen sie sich überproportional oft mit Finanzierungshürden konfrontiert, die ihre Entwicklung bremsen – und damit auch den Beitrag, den sie zur gesamtwirtschaftlichen Dynamik leisten könnten.“ [Weiterlesen](#)

DeZIM-Institut: Ein Jahr Chancenkarte - Erste Bilanz des deutschen Punktesystems für Fachkräfteeinwanderung

Seit Juni 2024 können Ausländer*innen mit der „Chancenkarte“ nach Deutschland einwandern: In einer neuen [Analyse](#) zieht das Deutsche Zentrum für Integration- und Migrationsforschung Bilanz.



Webinare: Neue Termine für Fachkräfte

Neue Termine für die „Make it in Germany“-Webinare sind online! Am 21. Juli erfahren Sie vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), wie man als internationaler Studierender in Deutschland studiert. Es geht um Themen wie: die Bewerbung um einen Studienplatz, studentisches Leben, Unterstützung, Finanzierung und Stipendien. Für alle, die sich für ein Studium in Deutschland interessieren. [Mehr Info](#)

Positive Erfahrungen mit Integration - Befragung zur Beschäftigung von geflüchteten Menschen

Das Potenzial geflüchteter Menschen für den deutschen Arbeitsmarkt wird zunehmend anerkannt, Unternehmen sammeln immer mehr praktische Erfahrungen bei ihrer Beschäftigung und bewerten diese mehrheitlich positiv. Das sind zentrale Ergebnisse einer [Befragung](#), die die Bundesagentur für Arbeit (BA) und die Deutsche Gesellschaft für Personalführung (DGfP) durchgeführt haben. Rund 55 Prozent der Befragten berichten von überwiegend guten Erfahrungen, nur sechs Prozent äußern sich negativ. Im Jahr 2024 hatten nur rund 51 Prozent der Befragten eine positive Rückmeldung gegeben. [Mehr erfahren](#)



Fit für den deutschen Schuldienst: 58 international ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer qualifizieren sich mit „Lehrkräfte Plus“

Sie kommen aus Nicht-EU-Ländern wie der Türkei, der Ukraine, dem Iran oder Syrien – und sie sind Lehrerinnen und Lehrer aus Leidenschaft. In ihrer Heimat wurden sie zu Lehrkräften in den Fächern Biologie, Chemie, Englisch, Informatik, Mathematik, Physik oder Technik ausgebildet. Mit dem Programm „Lehrkräfte Plus“ der Landesregierung können sie jetzt an nordrhein-westfälischen Schulen unterstützen und so auch zur Verständigung von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Hintergründen beitragen. [Weiterlesen](#)



Nordrhein-Westfalen ermöglicht es international ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern, unter bestimmten Voraussetzungen an deutschen Schulen zu unterrichten. Der erste Schritt ist eine einjährige Qualifizierung im Programm „Lehrkräfte Plus“ an einer der fünf teilnehmenden Universitäten in Bielefeld, Bochum, Duisburg-Essen, Köln oder Siegen. Bewerben können sich Lehrkräfte aus (Nicht-EU)-Drittstaaten, die mit oder ohne Fluchtgeschichte nach Deutschland gekommen sind. Voraussetzung sind ein Hochschulabschluss, mindestens zwei Jahre Berufserfahrung und fortgeschrittene Deutschkenntnisse. In zwölf Monaten werden ihre Kompetenzen berufsbezogen ausgebaut. Seit Programmstart haben über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus mehr als 6.300 Bewerbungen die Weiterqualifizierung „Lehrkräfte Plus“ erfolgreich abgeschlossen. [Info](#)

vhs-Lernportal: Neuer Deutschkurs für den Beruf

Mit dem neuen Online-Deutschkurs im vhs-Lernportal können Sie gezielt Ihr Deutsch für den Arbeitsplatz verbessern – sehr praxisnah und berufsübergreifend. Es werden Redemittel, Wortschatz und Grammatik sowie Hör- und Leseverstehen trainiert. Dabei werden Sie auch für Feinheiten der Sprache sensibilisiert, um etwa Zwischentöne und implizite Botschaften in Gesprächssituationen herauszuhören und entsprechend zu reagieren.

Der umfangreiche Kurs umfasst 14 Lektionen mit insgesamt rund 1.300 Übungen sowie 140 anspruchsvolle Hör- und Lesetexte. Aus diesem großen Material-Fundus können Ehrenamtliche in der Sprachbegleitung das Passende auswählen und mit ihren Lernenden gezielt individuell üben.

Sind die Lernenden erst einmal mit dem Online-Kurs vertraut gemacht, können sie eigenständig lernen, wann immer sie Zeit haben. Der Kurs kann kostenlos genutzt werden und funktioniert auf Smartphones, Tablets und Laptops gleichermaßen. Er eignet sich für Lernende mit Deutschkenntnissen auf B2-Niveau. [Schauen Sie mal rein](#)

WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Robert-Bosch-Stiftung: Integration von queeren Geflüchteten stärken

„Queere Geflüchtete oder Menschen mit Migrationsgeschichte, die sich der LSBTIQ*-Community zurechnen, werden häufig mehrfach diskriminiert – in der Gesellschaft, aber auch innerhalb der queeren Gemeinschaft oder in ihren Familien- und Freundeskreisen. Damit ist für sie die Hürde zu einem selbstbestimmten Leben und die Teilhabe an der Gesellschaft besonders hoch.

Bewerbungsschluss ist der
31. Juli 2025.

Um Angebote sichtbarer zu machen, zu vernetzen und damit auch mehr Betroffenen Zugang zu ermöglichen, möchten wir gezielt Projekte außerhalb der Ballungsgebiete fördern, die zum Beispiel folgendes für LSBTIQ* Menschen mit Flucht- und/oder Migrationsgeschichte anbieten oder anbieten möchten: Beratung, Sprachkurse, Arbeitsplatzvermittlung, Unterbringung, Schutzräume, Gruppentreffen, Vernetzung oder Workshops. Förderfähig sind sowohl neue Einzelprojekte als auch die Weiterentwicklung bestehender Strukturen. Selbstorganisationen und Projekte, die von Menschen mit eigener Flucht- und/oder Migrationsgeschichte geleitet werden, sind im Sinne unseres Förderprogramms besonders unterstützenswert.“ [Info](#)

Projekt ROVA – Roma CSOs promoting EU Values

Das EU geförderte Projekt ROVA – Roma CSOs promoting EU Values unterstützt bis zu 120 Roma-Organisationen und andere Organisationen, die Rom:nja unterstützen in Rumänien, Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Bulgarien, Spanien und europaweit. Die geförderten Projekte bearbeiten unterschiedliche Themenbereiche wie z.B. Bildungsbenachteiligung, lokales Capacity Building oder bürgerschaftliches Engagement.



Die erste Ausschreibung für Projektförderungen wurde am 5. Juni 2025 auf der [Projekt-Website](#) veröffentlicht! Es folgen weitere länderspezifische und europaweite Ausschreibungen.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend genannten Veranstaltungen stellen nur eine Auswahl dar!

„Mehr als DU siehst!“ – Potenziale sichtbar machen. Ein unterhaltsamer Infotainment-Abend über die Vorzüge einer multikulturellen Gesellschaft mit dem Kabarettisten Fatih Çevikkollu

In Nordrhein Westfalen leben laut Statistischem Landesamt NRW rund 3,27 Millionen Menschen (IT NRW 2024) nichtdeutsche Einwohnerinnen und Einwohner. Allein in Hattingen sind laut der Hattinger Einwohnerstatistik (2023) 6901 nichtdeutsche Einwohnerinnen und Einwohner aus über 40 Ländern gemeldet. Die Zahl der Menschen mit sogenannter internationaler Familiengeschichte dürfte nahezu doppelt so hoch sein. Diese Bevölkerungsgruppe ist äußerst divers und gehört je nach sozialer Lage, eigenen Weltbildern, Bedürfnissen, Werten und Haltungen unterschiedlichen Milieus an, die sich nicht wesentlich von den Milieus der Deutschen, ohne internationaler Familiengeschichte unterscheiden. Aufgrund ihrer multikulturellen Sozialisation, dem Erlernen verschiedener kultureller Praktiken, der natürlichen Mehrsprachigkeit bringen viele dieser Menschen aber wertvolle Potenziale mit, die oftmals im Verborgenen bleiben, weil sie gesellschaftlich häufig nicht anerkannt und gefördert werden, obwohl alle davon profitieren könnten. Der Hattinger Integrationsrat, möchte zusammen mit dem Landesintegrationsrat NRW, diese persönlichen Potenziale hervorheben und lädt Interessierte zu einem Perspektivwechsel ein. Unterstützt werden sie dabei von dem Kölner Kabarettisten und Schauspieler Fatih Çevikkollu.

Im Anschluss besteht, mit Blick auf die Integrationsrats-Wahl am 14. September 2025 die Möglichkeit, einige Kandidat*innen persönlich kennenzulernen. Aufgrund einer Förderung durch das Ministerium für Kinder, Jugend Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW und durch die Stadt Hattingen ist der Eintritt zu dieser Veranstaltung frei.

Termin:

03. Juli 2025
18 Uhr

Veranstaltungsort:
im Ratssaal des Hattinger
Rathauses

Veranstalter:
Integrationsrat der Stadt
Hattingen

Seminarprogramm für junge Migrant*Innen: MPs 2030 – Gestärkt im Engagement

Mit dem kostenlosen Seminarprogramm „MPs 2030 – Gestärkt im Engagement“ unterstützt IMPACT - Civil Society Research and Development e.V. junge Menschen, die nach Deutschland gekommen sind und sich gesellschaftlich engagieren. In regelmäßig stattfindenden Wochenendseminaren und Online-Veranstaltungen (September 2025 – März 2026) setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Zivilgesellschaft in Deutschland auseinander und entwickeln praktische Fähigkeiten, um eigene Projekte zu realisieren. Das Ziel ist das Engagement in Vereinen, sozialen Bewegungen, Parteien und kommunalen Beiräten zu unterstützen. Das Programm richtet sich an junge Menschen im Alter von 18 bis 32 Jahren, die keine Staatsbürgerinnen oder Staatsbürger von EU-Mitgliedsstaaten sind und während der letzten zehn Jahre nach Deutschland gekommen sind. Die Fahrt- und Übernachtungskosten werden übernommen.

Termine:

Interessierte können sich bis zum **20. Juli 2025** bewerben.

Am **25.6. und 17.07.** wird es von **18 - 19 Uhr** eine Online-Infoveranstaltung geben, bei der alle Fragen zum Projekt und zur Bewerbung geklärt werden können.

Impressum

Herausgeber

(inkl. Texten und Abbildungen, soweit nicht anders angegeben):

Ennepe-Ruhr-Kreis
Kommunales Integrationszentrum
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Redaktion

Kommunales Integrationszentrum
Christina Niederheide
02336 4448-179
ki@en-kreis.de
<http://www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum.html>

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hinweis:

Liebe Leserinnen und Leser, Sie werden feststellen, dass in diesem Newsletter unterschiedliche Begrifflichkeiten für Menschen mit Einwanderungsgeschichte verwendet werden. Das ist darauf zurückzuführen, dass die verwendeten Quellen unterschiedliche Begrifflichkeiten benutzen, die wir übernehmen. Auch im Bereich Gendern halten wir uns an die Schreibweise der verwendeten Quellen.

Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sollten Sie Beiträge hierzu haben, senden Sie diese gerne an ki@en-kreis.de.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail oder kontaktieren uns telefonisch unter 02336 4448-179. Vielen Dank!

Sie möchten auch gerne in unseren Verteiler aufgenommen werden? Dann kontaktieren Sie uns bitte unter 02336/4448-179 oder per Mail unter [ki\(@\)en-kreis.de](mailto:ki(@)en-kreis.de)

